

# Vorjahressieger verteidigt seinen Titel

Fabian Stotyn gewinnt auch die 19. Bad Harzburger Schachtage – Vorstand zieht positive Bilanz

Von Michael Eggers

**Bad Harzburg.** Das gab es in der 19-jährigen Geschichte der Bad Harzburger Schachtage noch nie. Fabian Stotyn hat seinen Titel verteidigt und nahm am Samstagmittag im Bündheimer Schloss den Siegerpokal aus den Händen des niedersächsischen Schachpräsidenten Michael S. Langer entgegen. Bei den Senioren siegte Evgenij Piankov und bei den Jugendlichen Larissa Ziegenfuß.

Jörg Baars, der Vorsitzende des Schachklubs Bad Harzburg, zog ein positives Fazit der 19. Schachtage. „Das Wetter war herrlich, es hat alles reibungslos geklappt und wir hatten viele spannende Partien“, meinte er. In seiner offiziellen Ansprache zur Siegerehrung freute er sich zudem über die Unterstützung der vielen weiblichen Helfer des Vereins, die sich ehrenamtlich um die Bewirtung der Spieler kümmerten, und überreichte ihnen jeweils einen Blumenstrauß.

Stotyn, der für den Schachklub Nordhorn-Blanke antritt, verteidigte seinen Titel nach einer furiosen Aufholjagd. Obwohl er eine Partie verlor und einmal Remis spielte, stand er am Ende einen kleinen Tuck besser da, als der Zweitplatzierte Sebastian Bleecke. Bleecke erreichte wie Stotyn eine Punktzahl von 6,5, bei der Feinwertung lag der Sieger des Vorjahres mit 36,5/250 zu 36,5/248 leicht vorn.

## Gute lokale Spieler

Auch auf den Plätzen dahinter war das Ergebnis knapp. Balint Balazs als Dritter, Olaf Giel als Vierter und Hartmut Porth als Fünfter kamen jeweils auf 6 Punkte. Bei ihnen musste ebenfalls der Feinwert über



Vorjahressieger Fabian Stotyn (dritter von rechts) hat auch bei den 19. Bad Harzburger Schachtagen im Bündheimer Schloss den Hut auf. Er gewinnt den Wettbewerb und wird von dem Schachklub-Vorsitzenden Jörg Baars, Ehrenmitglied Rolf Meyer, Ratsvorsitzenden Udo Raders, dem Präsidenten des niedersächsischen Schachverbands, Michael S. Langer, und Mitorganisator Wilfried Hellbusch (von links) ausgezeichnet.

Fotos: Eggers

den, Lothar Hartmann aus Bad Harzburg bei den Senioren in der Gruppe, die unter 1700 geratet wurden.

Nahezu alle Spiele verliefen laut Schachklub-Vorsitzenden Baars friedlich und problemlos. Nur ein einziges Mal habe es eine Art Fall vom sogenannten E-Doping gegeben. „Das war aber nicht bewusst“, glaubt er. Ein Spieler hatte offen-

mit den Zügen, die in den vergangenen Tagen im Bündheimer Schloss gesetzt wurden, nicht vergleichbar.

In diesem Zusammenhang erklärte Raders den Besuchern, dass der Veranstaltungsort kein Schloss im eigentlichen Sinne sei. „Es ist als Amtshaus errichtet worden“, berichtete er. Danach sei es unter anderem Jugendherberge und Weinhäuser gewesen. Erst als es in den 80-

den Namen Schloss erhalten. Der Präsident des niedersächsischen Schachverbands, Michael S. Langer, dankte den Bad Harzburgern für ihr Engagement. Er bedauerte, dass er zur Eröffnung der Schachtage in diesem Jahr nicht dabei gewesen sei, und ließ sich anschließend zu einem Versprechen hinreißen. Langer kündigte an, bei den 20. Bad Harzburger Schachtagen